

Stadt Winterthur

Departement Kulturelles und Dienste Bereich Kultur

Geschäftsbericht 2016



Die Sitzende, Werner Jans (Foto: Michael Lio)

Inhaltsverzeichnis

Bereich Kultur	3
Theater Winterthur	3
Bibliotheken	4
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte.....	7
Subventionsbeiträge	7
Besucherstatistik Winterthurer Museen.....	9
Projektbezogene Beiträge	10
Kunstkommission	13
Auszeichnungen	17
Auslandateliers	18
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten.....	19
Städtische Museen und Bauten.....	19
Naturmuseum	19
Gewerbemuseum	20
Münzkabinett	22
Schlösser Hegi und Mörsburg	23
Alte Kaserne Kulturzentrum.....	23
Kulturvermittlung.....	26
Museumspädagogik	26
Theaterpädagogik.....	26

Bereich Kultur

Der Grosse Gemeinderat hat eine Weisung zum Abschluss von befristeten Subventionsverträgen mit Kultureinrichtungen in der Gesamthöhe von 2,857 Mio. Franken verabschiedet (GGR.2016.042). Der Stadtrat wurde damit ermächtigt, 21 Subventionsverträge auszuarbeiten und abzuschliessen. Sie treten per 1.1.2017 in Kraft. Weiter hat der Gemeinderat einen Kredit von 1 100 000 Franken als Finanzierungsbeitrag zugunsten der Stiftung Technorama der Schweiz für die Realisierung des Projekts «Park und Wunderbrücke Technorama» bewilligt (GGR.2016.97).

Der Stadtrat hat im August den Projektauftrag für die Auslagerung des Theaters Winterthur aus der städtischen Verwaltung erteilt (SR.16.729-2 / Motion GGR.2012.117). Der Projektstart ist unmittelbar darauf erfolgt. Weiter hat der Stadtrat beschlossen, die Winterthurer Bibliotheken per 2017 aus dem Bereich Kultur auszugliedern und zu einem eigenen Bereich zu erheben (SR.16.936-1). Ferner hat der Stadtrat den Betrieb der Schlösser Hegi und Mörsburg als Folge einer Balance-Massnahme zwei privaten Organisationen übertragen.

Der Bereich Kultur hat die Weisung für eine Subventionserhöhung an den Kunstverein Winterthur zwecks Umsetzung des Museumskonzepts vorbereitet. Die Entscheide der politischen Instanzen erfolgen im 2017. Die Förderungsrichtlinien für die projektbezogene Kulturförderung sind in einem partizipativen Prozess überarbeitet worden. Sie treten per 1.1.2017 für eine zweijährige Pilotphase in Kraft, bevor sie der Stadtrat als definitiv verabschiedet.

Der langjährige Direktor des Naturmuseums Hans-Konrad Schmutz ist per April 2016 in den Ruhestand getreten. Die Nachfolge wurde öffentlich ausgeschrieben, neue Direktorin des Naturmuseums ist Daniela Zingg.

Theater Winterthur

Das Theater Winterthur veranstaltet Gastspielproduktionen von nationalem und internationalem Format in den Sparten Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Schauspiel, Tanz/Ballett sowie Kinder- und Jugendtheater. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, namentlich mit dem Musikkollegium Winterthur, dem Theater Kanton Zürich und dem Kindertanztheater Claudia Corti ist es zudem Koproduzent verschiedener Theaterproduktionen. Als Vermieter bietet es eine zeitgemäss ausgestattete Infrastruktur mit entsprechendem Fachpersonal an. Mit 787 Sitzplätzen gehört das Theater Winterthur zu den grösseren Theaterhäusern in der deutschsprachigen Schweiz.

Die Familienoper «Reise nach Tripiti», die das Theater Winterthur zusammen mit dem «Musikkollegium Winterthur» und mit «Konzert Theater Bern» dank einer Finanzierung aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich anfangs 2016 realisieren konnte, war mit fünf ausverkauften Vorstellungen eine der erfolgreichsten Produktionen des Jahres. Ausverkauft oder sehr gut besucht waren zudem die Vorstellungen des Musicals «Evita» mit der Staatsoperette Dresden, das Ballett «Dornröschen» mit dem Ballett Karlsruhe und dem Musikkollegium sowie mehrere Vorstellungen von «Nussknacker und Mausekönig» mit dem Kindertanztheater Claudia Corti. Von den insgesamt 155 eigenen Vorstellungen waren 36 aus dem Bereich Musiktheater, 46 aus der Sparte Schauspiel, 17 aus dem Bereich Tanz/Ballett, 32 aus dem Bereich Kinder, Jugend, Familie und 24 diverse. An 54 Tagen wurde das Theater für Fremdveranstaltungen vermietet bzw. zur Verfügung gestellt, u.a. für die «Internationalen Kurzfilmtage Winterthur», für den «Internationalen Berufsbildungskongress» mit Bundesrat Schneider-Ammann und den Premierministern von Indien und Serbien und für einen internationalen Kongress der «Integrierten Psychiatrie IPW».

Das Theater Winterthur beschäftigt auf insgesamt 31,8 (25,5) Planstellen 32 (32) festange-

stellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Arbeitsbereichen Technik, Administration, Besucherservice und Gastronomie, 4 (4) Auszubildende („Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ“, „Fachmann Betriebsunterhalt“, „Kauffrau EFZ“) sowie rund 50 (50) Aushilfen im Stundenlohn (Besucherservice und Gastronomie).

Als Theaterbetrieb plant und organisiert sich das Theater Winterthur saisonal und nicht nach Kalenderjahr. Deshalb beziehen sich die statistischen Angaben in diesem Bericht auf die abgeschlossene Saison 2015/16, die Rechnung hingegen auf das Kalender- bzw. Rechnungsjahr 2016.

Jahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Anzahl Vorstellungen	118	116	111	111	125	187	177	165	178	155
Total Besucher/innen	46	48	44	43	44	59	59	54	53	52
Ø Besucherzahl pro Vorstellung	154	998	344	030	443	812	387	879	414	722
	391	422	399	388	356	429	431	433	431	542
Anzahl Abonnentinnen/Abonnenten	4 257	4 260	3 893	3 475	3 428	3 283	3 007	3 096	3 023	2 980
Auslastung Total	57%	60%	57%	58%	53%	59%	62%	61%	59%	60%
Ballett/Tanztheater	60%	75%	54%	62%	63%	56%	58%	62%	51%	67%
Oper/Operette/Musical	66%	69%	70%	64%	59%	69%	72%	58%	67%	63%
Schauspiel	46%	43%	44%	46%	46%	46%	48%	46%	42%	51%
Schauspiel Fremdsprachen	36%	33%	30%	52%	34%	57%	32%	54%	35%	38%
Jazz Matinée im Foyer	77%	77%	95%	95%	92%	99%	95%	74%	71%	67%
Kinder- und Jugendtheater	-	-	-	-	-	-	-	85%	94%	90%
Diverse	88%	68%	66%	63%	51%	59%	82%	84%	52%	48%
Kaffeehaus-Orchester	62%	67%	61%	-	-	-	-	-	-	-

Bibliotheken

Bibliotheken sind heute gefragt: Sie sichern Wissen in postfaktischen Zeiten und stärken das Urteilsvermögen jener, die Wert auf herleitbares Wissen legen. Bibliotheken sammeln Fakten, stellen aber mit ihrem Rechercheapparat auch Werkzeuge zur Verfügung, um Behauptungen überprüfen zu können. Und darin manifestiert sich die heutige Rolle der öffentlichen Bibliotheken: Sie sind unbestechliche Wissensorte, wo Interessierte das Wissen abholen können, das sie für ihre Alltagsbewältigung brauchen - gegen den populistischen Taumel von gefälligen Behauptungen, die vielleicht niemand mehr wagt, in Frage zu stellen. Bibliotheken tragen deshalb eine öffentliche Verantwortung.

Aus dieser Konsequenz haben die Winterthurer Bibliotheken ihren öffentlichen Auftrag 2016 neu formuliert. Sichtbar wurde dieser Wechsel in der Wissensvermittlung bei diversen Informationstagen wie dem ersten Nachhaltigkeitstag in der Stadtbibliothek, der Teilnahme am Lernfestival und bei der Neuauflage des MakerDay-Informationstags. In Workshops und Foren vermittelten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare alltagsrelevantes Wissen und technisches Knowhow. Insgesamt 492 (459) Veranstaltungen und Schulungen lockten rund 8 500 Interessierte in die sieben Bibliotheken. Die neu gegründete Abteilung eWinbib (Abteilung für digitale Bibliotheksangebote) engagierte sich intensiv in der Beratung und Schulung der Bibliothekskundschaft mittels Computerkursen, Sprechstunden für die Handhabung mobiler Endgeräte und Workshops zur Nutzung von Open Sources, Apps und anderer Angebote. Nicht nur in der Vermittlung von Wissen, auch bei der Auswahl digitaler Medien vollzogen die Bibliotheken 2016 einen Quantensprung. Mit der Freischaltung des kompletten digitalen Bildarchivs der «Sammlung Winterthur» stieg die Nutzung der Datenbanken stark an, so dass diese 2016 mit 16.7% einen markanten Anteil an der Mediennutzung hatten. Auch die Nutzung der eBooks folgte dem Trend und erhöhte sich zum Vorjahr um 32.3%. Keinen geringen Anteil an dieser Entwicklung hatte das 2016 neu aufgespielte Portal «biblio24», auf dem die Winterthurer Bibliotheken ihre elektronischen Angebote bündeln. Das Bibliotheksportal www.winbib.ch blieb mit 154 554 Besuchen (142 749) das meistbesuchte

Webportal aller städtischen Institutionen.

Die Bibliothekspädagogik spielte erwartungsgemäss auch 2016 eine herausragende Rolle in der Wissensvermittlung. Das Jahr brachte eine Rekordzahl von Lektionen und Einführungen; allein in der Stadtbibliothek fanden 281 Lektionen statt. Zu verdanken ist die Zahl der neu geschaffenen Arena, die es ermöglicht, die allgemeine Bibliotheksnutzung und die Lektionen für Schulklassen zu trennen. Auch die Quartierbibliotheken erreichten mit 888 Klassenbesuchen eine neue Höchstzahl bei den Schulangeboten. Insgesamt fanden 22 000 Schulkinder zu 1 176 Lektionen (986) in die öffentlichen Bibliotheken.

Dass sich die traditionelle Bibliotheksnutzung 2016 erfreulich entwickeln würde, war nicht vorhersehbar. Denn das erste Halbjahr 2016 war geprägt von der Umsetzung der «Balance»-Sparmassnahmen und den räumlichen Anpassungen in der Stadtbibliothek. Mit der Umsetzung von «Balance» musste die Studienbibliothek ins Tösserhaus integriert werden. Damit einher ging ein Abbau der physischen Bibliothek (minus 42 500 Bücher in der Stadtbibliothek inklusive Freihandmagazin und Abbau der Studienbibliothek von 10 000 Einheiten).

Erfreulicherweise blieb trotz dieser Massnahmen die Buchausleihe zum Vorjahr konstant: 815 217 (817 453) Ausleihen. Dank der Mehrnutzung von eBooks kam sogar ein Zuwachs von 0.7% Buchausleihen zustande. Wider Erwarten ist auch die Zahl der Bibliotheksbesuche trotz der Schliessung der Studienbibliothek angestiegen, nämlich um 6 855 Besuche auf 591 427 Zutritte.

Die parlamentarischen Zielvorgaben konnten weitgehend erfüllt werden. «Balance» verlangte eine Budgetreduktion von 285 000 Franken und eine Stellenreduktion von 1.8 Vollstellen. Die Kosten pro Mediennutzung sanken deshalb deutlich. Die Marktdurchdringung, das heisst der Anteil der Winterthurer Bevölkerung, der eine Bibliothekskarte löst, ist gegenüber dem Vorjahr zwar gesunken, aber die Zahl der Bibliothekskarten (22 329) blieb zusammen mit der Fluktuation (16.3%) stabil. Der Benchmark für die im Freihandbereich platzierten und mindestens einmal ausgeliehenen Medien knüpfte mit 84.3% an den hohen Vorjahreswert an. Der Qualitätsindikator zeigt die hohe Zufriedenheit der Nutzenden mit dem Angebot. Der Standort Museumstrasse konnte fristgerecht vor Weihnachten an den Bereich Kultur abgegeben werden.

Wegen der Umsetzung der «Balance»-Massnahmen, die vor allem auch die Abteilung Technik und Logistik betraf, konnten leider einige Projekte nur verlangsamt oder gar nicht umgesetzt werden. Das wichtigste Projekt, die Umstellung des Bibliotheksverwaltungssystems auf die aktuellste Version und die Ablösung der Suchmaschine für den Bibliothekskatalog konnten aber an Pfingsten realisiert werden. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Bibliotheken alle «Balance»-Massnahmen 2016 erfolgreich umgesetzt und dabei die Organisation der Winterthurer Bibliotheken als Betrieb komplett erneuert haben.

Bestandes- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2015/2016

Datenquelle für Bestand, Ausleihen, Neuanmeldungen, aktive Kunden: BibControl

Bibliothek	Bestand, total		Buchbestand		Bestandsnutzung, total			Buchausleihe			Neuanmeldungen	
	# Medien		# Bücher		# Medien			# Bücher			# Personen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	Delta	2015	2016	Delta	2015	2016
Hegi	10 447	10 577	8 535	8 535	46 932	53 738	14.5%	33 236	36 090	8.6%	163	183
Oberi	14 901	14 495	11 920	11 538	86 491	81 575	-5.7%	61 157	57 826	-5.4%	209	205
Seen	18 652	17 069	14 547	13 051	94 790	97 193	2.5%	68 262	68 972	1.0%	234	265
Töss	13 509	14 108	10 545	12 280	62 562	61 551	-1.6%	41 961	41 127	-2.0%	135	184
Veltheim	14 875	13 930	10 944	10 392	59 011	59 648	1.1%	38 995	40 350	3.5%	133	150
Wülflingen	16 645	16934	12 280	12 801	73 002	71 078	-2.6%	46 372	46 201	-0.4%	175	295
Quartierbibliotheken	89 029	87 113	68 771	68 597	422 788	424 783	0.5%	289 983	290 566	0.2%	1049	1 282
Stadtbibliothek	729 157	709 707	672 901	652 737	907 706	883 587	-2.7%	523 371	522 098	-0.2%	2110	2 144
Sammlung Winterthur	352 666	352 666	37 006	37 006	33 073	10 253	-69.0%	4099	2 553	-37.7%	17	1
Virtuelle Bibliothek	15 852	37 861	15 893	22 861	43 622	264 341	506.0%	23 882	32 014	34.0%	0	0
Total Winbib	1 186 704	1 187 347	794 571	781 201	1 407 189	1 582 964	12.5%	841 335	847 231	0.7%	3176	3 427
aktive Kunden/innen											22 587	22 329
Fluktuation zum Vorjahr (%)											-16.5	-16.3

Bibliothek	BesucherInnen		Führungen				Veranstaltungen				Klassenbesuche			
	# Zutritte		# Teilnehmende		# Anlässe		# Teilnehmende		# Anlässe		# Teilnehmende		# Anlässe	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Hegi	29 092	30 287	3 906	3 980	199	199	736	1 059	61	64	777	1 130	38	60
Oberi	40 452	36 450	3 022	3 251	148	169	675	577	45	52	0	0	0	0
Seen	39 133	40 806	1 319	1 459	57	72	809	935	57	53	684	500	54	43
Töss	31 393	31 311	971	1 800	50	87	612	534	51	61	0	0	0	0
Veltheim	37 425	35 718	466	692	31	53	871	758	47	46	298	531	21	41
Wülflingen	37 893	43 426	2 930	3 437	125	161	888	931	85	89	0	44	0	3
Quartierbibliotheken	215 388	217 999	12 614	14 619	610	741	4 591	4 794	346	365	1 759	2 205	113	147
Stadtbibliothek	348 323	373 428	2 118	1 921	127	127	4 524	3 565	99	122	1 937	3 218	116	221
Sammlung Winterthur	20 860	0	151	0	11	0	248	141	9	5	294	0	9	0
Total Winbib	584 572	591 427	14 883	16 540	748	868	12 466	8 500	459	492	3 990	5 423	238	368



Subventionsverträge und Beiträge an Dritte

Subventionsbeiträge

Ein wichtiger Teilbereich der städtischen Kulturförderung sind die Subventionsbeiträge für Winterthurer Institutionen. Grundsätzlich werden Subventionsverträge mit jenen kulturellen Einrichtungen abgeschlossen, die einen festen betrieblichen Anteil haben, Arbeitgeber oder Arbeitgeberinnen sind und deshalb eine mehrjährige Planungssicherheit benötigen. Die Verträge sind auf eine Laufzeit von vier Jahren befristet. Ausnahmen sind die unbefristeten Verträge mit dem Kunstverein, dem Musikkollegium und dem Technorama.

2015 lud der Bereich Kultur die bestehenden Subventionsnehmenden sowie neue Anwärtinnen und Anwärter ein, ein Gesuch um einen Subventionsbeitrag zu stellen. Insgesamt wurden 30 Anträge gestellt und geprüft. Bei den Beurteilungskriterien standen die Aspekte kulturpolitische Voraussetzungen (Kulturleitbild), Professionalität und Relevanz im Vordergrund. Insbesondere wurde berücksichtigt, ob eine kulturelle Einrichtung genug Ausstrahlung für die Kulturstadt Winterthur besitzt; zur Vielfalt beiträgt; den Schwerpunkten Museen und Musik entspricht; Freiräume und Nischen nutzt; der Kulturvermittlung dient. Dazu kamen Kriterien zur Beurteilung der künstlerischen Qualität, der Professionalität und der Relevanz einer Organisation.

Folgende Beitragsveränderungen hat der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt:

Bekennnis zur Kulturstadt Winterthur (Ausstrahlung)

Kulturelle «Schlüsselinstitutionen» wie Fotomuseum und Fotostiftung, die Musikfestwochen und die Internationalen Kurzfilmtage sollen gestärkt werden.

Vielfalt des lokalen und regionalen Kulturschaffens

Unter diesem Gesichtspunkt erfolgen Beitragsanpassungen für kleinere Institutionen wie das Kellertheater, das Marionettentheater und die Astronomische Gesellschaft. Damit können sie ihren Nachholbedarf bei der Professionalisierung umsetzen. Dazu gehört auch der Abschluss eines neuen Subventionsvertrags mit dem Winterthurer Jahrbuch.

Stärkung der Schwerpunkte Museen und Musik

Winterthur soll als Museumsstadt gestärkt werden. Neben den Kunstmuseen ist das Fotomuseum für die kulturelle Identität der Stadt von herausragender Bedeutung. Das historische Museum Lindengut erfährt mit dem Projekt «museum schaffen» eine tiefgreifende Wandlung. Winterthur soll weiterhin als Live-Musikstadt wahrgenommen werden. Dem Nachholbedarf der Musikfestwochen und der Live-Music-Clubs (Verein OnThur) soll Rechnung getragen werden. Der Betrieb der Esse Musicbar (Jazz) sowie das Ensemble TaG (zeitgenössische Musik) sollen mittels Subventionsverträge mehr Planungssicherheit erhalten.

(Frei-)Räume für kulturelle Eigeninitiativen und Experimente

Winterthur ist kulturell lebendig. Entwicklungen wie es das Filmfoyer zum Programmkino Cameo oder der Historische Verein mit dem Projekt «museum schaffen» vollziehen, werden unterstützt. Zudem werden Institutionen wie die Villa Sträuli, welche dem kulturellen Leben der Stadt neue Impulse geben, neu unterstützt. Ensembles und Organisationen wie das Ensemble TaG oder das Oxyd, die sich im zeitgenössischen Kulturschaffen etabliert haben, werden neu nicht mehr durch Projekt- sondern durch Betriebsbeiträge unterstützt.

Die neuen Verträge treten ab 1.1.2017 für eine Laufdauer von vier Jahren in Kraft. Die folgende Tabelle zeigt die Beiträge an Winterthurer Institutionen im Jahr 2016 und die vom



Grossen Gemeinderat beschlossene Anpassung per 1.1.2017

Kulturelle Organisationen		2016 Subventions- verträge	2016 Projektför- derung	ab 2017 Subventions- verträge	Diffe- renz Budget 2016/2017
Fotomuseum Winterthur	b	411 897		460 000	48 103
Fotostiftung Schweiz	b	90 000		110 000	20 000
Historischer Verein / museum schaffen	b	31 090		140 000	108 910
Kunsthalle Winterthur	b	26 979		27 000	21
Oxyd	n		12 000	25 000	13 000
Total Museen / Bildende Kunst		571 966		762 000	190 034
Musikverband der Stadt Winterthur	b	201 265		200 000	-1 265
Verein Winterthurer Musikfestwochen	b	186 901		200 000	13 099
Verein Jazz in Winterthur	b	77 724		0	-77 724
Verein OnThur	b	295 000		375 000	80 000
Esse Musicbar	n		25 000	25 000	0
Ensemble TaG	n		18 000	35 000	17 000
Total Musik		803 890		835 000	31 110
Sommertheater Winterthur	b	252 081		225 000	-27 081
Kellertheater Winterthur	b	173 175		190 000	16 825
Theater Katerland / bravebühne	b	55 000		63 000	8 000
Verein Winterthurer Marionetten	b	72 543		90 000	17 457
Verein Tanz in Winterthur	b	67 361		67 000	-361
Total Tanz/Theater		620 160		635 000	-10 160
Filmbulletin - Kino in Augenhöhe	b	20 726		0	-20 726
Filmfoyer Winterthur / Kino Cameo	b	62 179		100 000	37 821
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	b	93 269		180 000	86 731
Total Film		176 174		280 000	103 826
Astronomische Gesellschaft Winterthur	b	26 944		30 000	3 056
Jahrbuch	n		30 000	50 000	20 000
Total Wissens-/Kulturvermittlung		56 944		80 000	23 056
Verein Theater am Gleis (TaG)	b	316 260		265 000	-51 260
Villa Sträuli	n		5 000	25 000	20 000
Total spartenübergreifend		321 260		290 000	-31 260
Zwischentotal Beiträge aktuell		2 460 394	90 000		
Total		2 550 394		2 882 000	331 606

b=bisher / n=neu

- 1) Anteil Verschiebung aus Beitrag Theater am Gleis
- 2) Verschiebung aus Beitrag Theater am Gleis
- 3) Verschiebung auf Ensembles und Projektförderungskredit Stadt Winterthur
- 4) Zugunsten Projektförderungskredit Stadt für Projekte im Theater am Gleis

Über die Aktivitäten und Finanzen der subventionierten Institutionen geben deren Jahresberichte Auskunft.

Besucherstatistik Winterthurer Museen

Anzahl Besucher	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Swiss Science Center Technorama	236 898	251 464	255 892	245 470	277 181	266 848	279 819	255 858	271 765	267 957	274 000	256 694	281 427
Sammlung O. Reinhart «Am Römerholz»	35 552	38 081	31 214	32 957	31 481	0	7356	34 714	21 072	20 163	21 541	22 225	22 225
Museum Oskar Reinhart	13 666	13 134	14 976	25 240	17 794	22 509	14 472	17 496	9695	15 319	22 455	46 927	42 420
Kunstmuseum Winterthur	36 074	25 967	21 051	22 805	36 826	0	11 476	22 080	23 301	17 842	38 925	18 282	19 680
Fotomuseum Winterthur	50 800	49 100	40 850	42 500	53 900	49 450	44 600	54 550	40 900	50 100	34 450	33 463	32 100
Fotostiftung Schweiz	43 800	44 750	32 850	33 200	41 850	39 900	36 550	39 000	30 850	47 600	30 750	28 562	32 300
Villa Flora	18 649	7573	6374	10 847	10 926	8406	8211	4636	6050	9107	3036	2517	4174
Kunsthalle Winterthur (2006 erstmals off. Zählung)			2365	2832	3074	3347	3320	3703	2110	2883	2896	2677	2380
Gewerbemuseum / Uhrensammlung Kellenberger	24 471	23 461	17 746	26 497	23 225	19 014	23 923	22 248	28 334	27 556	22 470	19 893	23 373
Naturmuseum Winterthur	17 931	18 799	27 323	24 741	24 000	21 430	26 445	28 926	27 313	32 717	29 056	24 897	31 676
Museum Lindengut inkl. Spielzeugmuseum	3112	5057	9437	5237	5934	8450	6006	3255	3307	3465	3311	3037	2281
Münzkabinett und Antikensammlung	2433	1670	2367	2254	2042	1812	2672	2739	2201	2103	3197	3713	3991
Museum Briner und Kern	5203	3763	4769	4159	4824	3897	4572	3640	2838	2853	3457	0	0
Mörsburg (offen März-Okt)	2998	3020	3759	3774	3421	3153	2678	2186	2538	3703	2652	1904	1203
Schloss Hegi (offen März-Okt)	1590	2051	1615	1643	2289	3480	3962	5092	7763	3842	4906	1541	1060
Internationales Baum-Archiv	3315	3020	3015	2759	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total / Jahr	496 492	490 910	475 603	486 915	538 767	451 696	476 062	500 123	480 037	507 210	497 102	466 332	500 290

Projektbezogene Beiträge

Die Stadt Winterthur unterstützt Projekte und Vorhaben in den Sparten Theater/Tanz, Literatur, Bildende Kunst und Musik mit projektbezogenen Beiträgen.

Überarbeitung Richtlinien

Im Rahmen des Kulturleitbildes 2015 hat der Stadtrat in Aussicht gestellt, die Richtlinien der projektbezogenen Kulturförderung zu revidieren. Die Überarbeitung erfolgte zwischen Februar und September 2016 im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit rund 100 Winterthurer Kulturschaffenden und weiteren Fachpersonen aus den Sparten Bildende Kunst, Theater, Tanz, Literatur und Musik.

Im Zuge der Überarbeitung wurden die bisherigen Förderinstrumente überprüft und ergänzt. Die neuen Richtlinien bieten eine erhöhte Transparenz in Bezug auf Prozesse und Kriterien. Sie sind ab dem 1.1.2017 für eine Pilotphase von zwei Jahren gültig. 2018 erfolgt eine Evaluation, welche wiederum partizipativ gestaltet sein wird. Nach Umsetzung allfälliger Anpassungen werden die Richtlinien dann Ende 2018 vom Stadtrat verabschiedet und per 1.1.2019 definitiv in Kraft gesetzt.

Rahmenbedingungen und Kriterien

Ende 2014 hat der Gemeinderat dem Bereich Kultur das Budget der Projektförderung um 15% gekürzt. Aufgrund dieser Sparmassnahme wurden 2015 die einzelnen Projektbeiträge ebenfalls um 10 bis 15% reduziert. Als weitere Massnahme wurden die geltenden Kriterien hinsichtlich Subsidiarität, Bezug zu Winterthur und Professionalität usw. strikt angewendet. Auch 2016 wäre es ohne diese Kürzungen nicht möglich gewesen, den Förderauftrag in der Freien Szene wahrzunehmen.

Bei der Vergabe von Beiträgen zur Literaturförderung wird die Stadt von der Literaturkommission beraten. Die Behandlung der übrigen Gesuche erfolgt durch den Bereich Kultur.

Rahmenbedingungen und Kriterien für die Kulturförderung sind auf der Webseite www.kultur.winterthur.ch nachzulesen.

Gesuche

Total eingereichte Gesuche	180 (187)
davon pendent per 31.12.16	15 (6)
Zusage 2016, noch nicht ausbezahlt	54 (34)

Sparte	behandelt	zugesagt	ausbezahlt	ausbezahlte Beiträge
Bildende Kunst	23 (23)	16 (17)	18 (18)	80 500 (62 327)
Film	3 (2)	3 (2)	4 (4)	59 000 (54 500)
Literatur/Publicationen	9 (11)	8 (9)	7 (4)	30 381 (25 189)
Musik	67 (80)	45 (52)	41 (51)	132 030 (265 170)
Tanz/Ballett	13 (8)	9 (5)	8 (6)	50 500 (27 500)
Theater	13 (18)	9 (15)	9 (8)	68 000 (56 500)
Diverses / Spartenübergreifend	37 (40)	21 (25)	19 (25)	166 975 (148 862)
Total unterstützte Gesuche	165 (182)	111 (116)	106 (116)	587 386 (640 049)

Bildende Kunst		*
ArtMap & OpenDoors, Winterthur, 2015/2016	1	1000
Atelier Marathon 2016, 26. bis 29. Mai 2016	2	1500
Kulturort Weiertal, Ausstellung «Homage à Heidi Bucher und Carl Bucher», 28.05. - 10.09.2016	1	3000
ON.OFF Projekt- und Ausstellungsraum, Ausstellungen «on.off 1 - 4», Lagerplatz Winterthur, 2015/2016	1	4500
Bignia Wehrli, Maureen Kägi, Lydia Wilhelm, Ausstellung «Script», Ausstellungsraum Klingental Baselland, 6.4 bis 24.5.2016	1	3000
Coalmine Galerie, Fotoausstellung «The Heavens. Annual Report. Paolo Woods und Gabriele Galimberti»,	1	1500



Coalmine, Herbst 2016		
Esther Mathis, Ausstellung «isolated systems», Piano Nobile, Genf, 2015	1	2000
Gregor Frehner, Projekt «L'été» im Rahmen von «Inspiration Flora», Villa Flora, Mai bis Oktober 2016	1	2000
Kulturort Weiertal, 5. Biennale Skulpturen-Symposium, 2017	1	10 000
Künstlergruppe Winterthur, Jubiläumsausstellung «100 Jahre Künstlergruppe», Halle 1020, Winterthur, Juni 2016	1	15 000
Kunstraum Oxyd, Ausstellungsprogramm, 2016	1	12 000
Lydia Wilhelm, Lebenshaltungskosten Atelier Berlin, 2016	5	6000
Olga Titus, Lebenshaltungskosten Atelier Buenos Aires, 2016	5	6000
Olga Titus, Videoprojekt «Minatur Malerei», 2016	1	2000
ON.OFF Ausstellungs- und Projektraum, Ausstellungen «on.off 5 - 11», Lagerplatz Winterthur, 2016/17	1	3000
Thierry Perriard, Lebenshaltungskosten Atelier Genua, 2016/17	5	4500
Vera Ida Müller, Publikation, 2016	3	500
Vincent Hofmann und Reto Müller, Projekt «Un noeud essentiel», Theater Winterthur, 14.03.2016	1	3000
Total Bildende Kunst		80 500
Film		
Die Zauberlaterne Winterthur, Veranstaltungen, Saison 2015/16	1	13 000
Die Zauberlaterne Winterthur, Veranstaltungen, Saison 2016/17	1	13 000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Mietkosten Theater Winterthur, 2016	6	13 000
Kino Cameo, 3. Tranche Investitionsbeitrag, Lagerplatz, Winterthur	4	20 000
Total Film		59 000
Literatur		
Baeschlin Th. Gut Verlag elfundzehn, Publikation Bruno Hächler «Finn und das gelbe Unterseeboot», 2016	3	2000
DIE REIHE / Wolfbach Verlag Zürich, Publikation Ruth Loosli «Berge falten», 2016	3	2500
Zürich liest, Festival «Zürich liest», Winterthur, 26.-30.10.2016	1	13 500
Haymon Verlag, Publikation «Lebenslang Vogelzug - Gedichte von Jürg Amann», 2016	3	2000
Literarische Vereinigung, Programm Saison 15/16	2	3000
Literatur- und Spoken-Word-Reihe «lauschig», diverse Orte Winterthur, Juni bis September 2016	2	4381
Waldgut Verlag, Gedichtband Irène Bourquin «Schaukelnd im grünen Atem des Meeres», 2016	3	3000
Total Literatur		30 381
Musik		
«Eigänabou», Tonträger «Wenn s'Läbä sich reimt», 2016	3	2500
Akustische Konzertreihe «Molton», Theater am Gleis, 2015/2016	2	2000
«NEO & NEO», Albumproduktion, 2016	3	2000
Burkhard Kinzler, Museumskonzerte, 2017	1	7000
«Hely», CD-Produktion, 2016	3	2000
«KARLI», CD-Produktion, 2016	3	2000
Chor Peperoncini, Konzertreihe, Gaswerk, 27. und 28.05.2016	2	500
culturAll..., Konzertreihe Klassische Indische Musik, Theater im Waaghaus, 2016	2	2000
«Pariah», Tonträger-Produktion, 2015/16	3	2500
Duo Giocondo, Konzertreihe 4 x 4, «Balkanmania», Theater im Waaghaus, November 2016	2	1000
Ensemble Picaro, Konzert «Requiem», Dorfkirche Veltheim, 28.10.16	2	3500
Ensemble TaG, Konzertprogramm, diverse Orte / Theater am Gleis, 13.09.15 bis 26.06.16	1	18 000
Esse Musicbar, Konzertprogramm, Saison 16/17	1	12 500
Fabe Vega, CD-Produktion «Ellipse 2», 2016	1	2000
HelvetiaRockt, Female Bandworkshop mit Konzerten und Studiotag 2015/16, Alte Kaserne, 21.05.16	6	2490
Hinterhaus Records GmbH, Tournee «Pullup Orchestra», Juni bis September 2016	2	1000
Judith Waller und Ursula Oelke, Liederabend, Kongresshaus Liebestrasse, 11.09.16	2	500
Kammerchor Winterthur, Konzert «Ernst ist der Herbst», Winterthur, 15.11.2015	2	1300
Kammerchor Winterthur, Konzert «Mein junges Leben hat ein End», Stadtkirche Winterthur, 12.06.2016	2	1500
Kammerphilharmonie Winterthur, Konzerte zur Passion, ref. Kirche Wülflingen, 24.03.16	2	1000
Festival «Klassik NUEVO», Alte Kaserne, März 2016	1	5000
Konzertreihe «Musik um Fünf», Alter Stadthaussaal, März bis November 2016	6	800
«Kyburgiade Internationales Musikfestival», Schloss Kyburg, 3. bis 7. August 2016	1	25 000
Max E. Keller, Kompositionsbeitrag an «Silence, ça pousse», 2016	1	4000
«Mondrian Ensemble Basel», Projekt «Seltsame Lieder», Villa Sträuli, 03.12.15	2	2000
«Motek», Tournee, 2016	2	1000



Musikschule Prova, Konzert «Vocal Night», Kulturzentrum Alte Kaserne, 08.07.2016	6	900
«Sebass», CD-Produktion, 2015/2016	3	3000
Singfrauen Winterthur, Konzert «Tiefe Himmel Weite Welt», Stadtkirche Winterthur, April 2016	2	1000
«The Doodles», Album- und Videoproduktion «next level productions», 2016	3	3000
Theaterchor Winterthur, Übernahme Mietkosten Proberaum, 2016	6	2140
«trio // arsis», Konzert «Serenade», Alter Stadthausaal, 15.04.2016	6	500
«Trio Adami», Liederabend «Nah am Wasser», Alter Stadthausaal, 05. & 12.06.2016	6	400
«Trio Dacor», Konzert «coquette», Zwinglikirche Winterthur, 06.02.16	2	1000
«Trio Pegasus», Konzert «Vielseitige Musik auf 121 Saiten und 2000 Pfeiffen«, Kirche St.Arbogast, 17.01.16	2	1500
Verein Kulturkoller, Konzertreihe, Theater im Waaghaus, Januar bis Juni 2016	2	2000
Verein Rap im Stadtpark, Veranstaltung «Rap im Stadtpark», 27.08.2016	2	1000
Verein Stimmrych, Konzert «Wenn jemand eine Reise tut», Mai 2016	2	1500
Winterthurer Symphoniker, Konzertprogramm, 2016	2	7000
Zürcher Jugendblasorchester, Konzert, Stadthaus Winterthur, 17.10.2015	6	1000
Zürcher Jugendblasorchester, Konzert, Stadthaus Winterthur, 22.10.2016	6	1000
Total Musik		132 030
Tanz		
aha! Studio für Tanz und Bewegung, div. Projekte Jubiläumsjahr «20 Jahre aha!», Januar bis Juni 2017	1	8000
Cie. GangWERK / Fanerose, Tanzproduktion «Über-Gang», Theater am Gleis, 22. und 23.04.16	1	10 000
«Danger Foxtrot», Tanzperformance im öffentlichen Raum «oro y furo», Winterthur, März 2017	1	4000
Helena Nicolao, Tanzproduktion «be-coming», Theater am Gleis, 22.06.17	1	9000
Malou Meyenhofer, Tanzproduktion «complicated», Theater am Gleis, 17. Juni 2016	1	6000
«Solodanza», Tanzaufführungen «wann tun wir, was wir tun und wie tun wir es?», November 2015	1	2000
«Solodanza», Tanzproduktion «high_release», Theater am Gleis, Mai 2016	1	9500
Tanzprojekt «4Tanz», Theater am Gleis, Juli 2016	1	2000
Total Tanz		50 500
Theater		
«Company E1nz», Produktion «ZWÄI», Gaswerk Winterthur, Premiere September 2016	1	8000
«Extraleben», Theaterproduktion «A lovely piece of shit», Theater a Gleis	1	8000
Florian Helg & «Taiyuan Puppet Theatre Company», Theaterproduktion «Höll/Naraka», Theater am Gleis, 2017	1	9000
«Hutzenlaub & Stäubli», Produktion «Sister App», Casinotheater Winterthur, Januar 2016	1	5000
«Marmotte», Produktion «Frisch gebrettelt!», Theater am Gleis, 20.1.2016	1	1000
Theater Ariane, Theaterproduktion «Brennende Geduld», Theater am Gleis, November 2016	1	10 000
Theater Ariane, Theaterproduktion «Die rote Jungfrau», Zimmer-Theater Ariane, März 2017	1	9000
Theater am Gleis, Überbrückungsfinanzierung Ko-Produktionen, 2016	1	8000
Verein «Les Boîtes», Theaterproduktion «Desperado - Turi Winters Reisen», Theater am Gleis 2017	1	10 000
Total Theater		68 000
Diverses und Spartenübergreifend		
Ana Tajouiti / Andreas Stahel, Tanz- und Musikprojekt «improquarium», Theater am Gleis, 6.12.15 bis 08.05.16	1	3000
Atelier Berlin, Betriebsbeitrag, 2016	5	7000
Edition Winterthur, Online-Versionen Gartenstadtführer und Stadtführer Winterthur, 2016	3	5000
Ensemble «9-Point-Inc.», Veranstaltung «Kick the square», Alte Kaserne, 07. und 08.10.2016	1	2000
Fotostiftung Schweiz, Standortbeitrag Projekt «AAA», 2016	4	30 000
Frauenstadtrundgang, Produktion Stadtrundgang «Von der Muse geküsst! Künstlerinnen in Winterthur um 1900», ab 08.05.2016	1	7200
Gesellschaft Winterthurer Jahrbuch, Publikation «Winterthurer Jahrbuch 2017», 2016	3	30 000
Karl's kühne Gassenschau, Investitionsbeitrag Tribüne, 2016	4	40 000
Klassische Indische Konzert- und Tanzreihe «CulturalI», Theater am Waaghaus, Juni und November 2015	2	2000
Kulturmagazin Coucou, Inserate 2016	3	10 125
Kulturmagazin Coucou, Inserate 2017	3	11 250
Librum Publishers & Editors Ltd., Buch- und App-Projekt «Ausflug in die Vergangenheit - Archäologische Streifzüge durch den Kanton Zürich», 2016	3	5000
NZZ Libro / Miguel Garcia, Publikation «Bruno Stefanini. Ein Jäger und Sammler mit hohen Idealen», 2016	3	3000
OK KleinKunstRallye, «KleinKunstRallye», diverse Orte Winterthur, 10.09.2016	2	2000
Ox und Öl Produktionen und Kukuruz Quartett, Musiktheaterproduktion «Ich denke an die Menge Rindfleisch, die notwendig ist, um aus dem Genfersee eine Fleischbrühe zu machen», Theater am Gleis, September 2016	1	4000
Quart Verlag Luzern GmbH, Publikation «Monographie: koepflpartner - landschaftsarchitekten», 2016	3	1500
rüffer & rub Sachbuchverlag, Publikation «Drei Flöten für Peter Bichsel - Vom Zauber der Blockflöte», 2016	3	2500



Sollberger Sounds, Hörspiel «Trixie und Troll», Folge 2, 2016	3	900
Verein für Urbane Kultur Winterthur, Graffiti-Jam 2015, Briner Wand bei KVA, 2015	2	500
Total Diveres und Spartenübergreifend		166 975

*Legende:

1 Produktions-/Projektbeiträge
2 Defizitbeiträge

3 Beiträge an Publikationen und Tonträger
4 Investitionsbeiträge

5 Preise/Stipendien
6 Übernahme Mietkosten

Kunstkommission

2016 tagte die Kunstkommission an fünf Plenarsitzungen zu Beratungen über Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau-Wettbewerbe und Kunstankäufe. Einzelne Mitglieder wurden bei weiteren Projekten beratend beigezogen.

Kunstankäufe

Die Dezemberausstellung 2016 konzentrierte sich aufgrund des 100-jährigen Jubiläums des Kunstmuseums auf Bestände aus den Sammlungen des Kunstmuseums, der Stadt Winterthur und der Axa Versicherungen. Die Kunstkommission konnte daher in diesem Rahmen keine Ankäufe tätigen. Im Juni 2016 fanden jedoch mehrere Plattformaustellungen statt, welche die Kunstkommission besuchte:

Die Künstlergruppe Winterthur präsentierte zu ihrem 100-jährigen Jubiläum das Schaffen ihrer Mitglieder an einer grossen Ausstellung in der Halle 1020 auf dem Sulzer-Areal. Die Kunstkommission erwarb dort die Malerei «Der Reiseleiter» von Dominik Heim (2015, Öl auf Leinwand) und das Diptychon «Bild No. 40» von Karin Mächler (2016, Acryl auf Stoff). Letzteres wurde für eine Platzierung im Stadtratssaal im Superblock erworben und über einen Stadtratskredit finanziert.

Im Rahmen der Ausstellung «Inspiration Flora» in der Villa Flora erwarb die Kommission «Konstellation» von Rebekka Gnädinger (2016, Öl auf Leinwand), «o.T.» von Theres Wey (2015, Gouache und Gesso auf Baumwolle), «Huldigung an Felix Vallotons Modéle assis sur le divan d'atelier» von Gabriella Hohendahl (2016, Fotografie gerahmt) und zwei Fotografien von Barbara Graf («Bildräume 1 und 2», 2016).

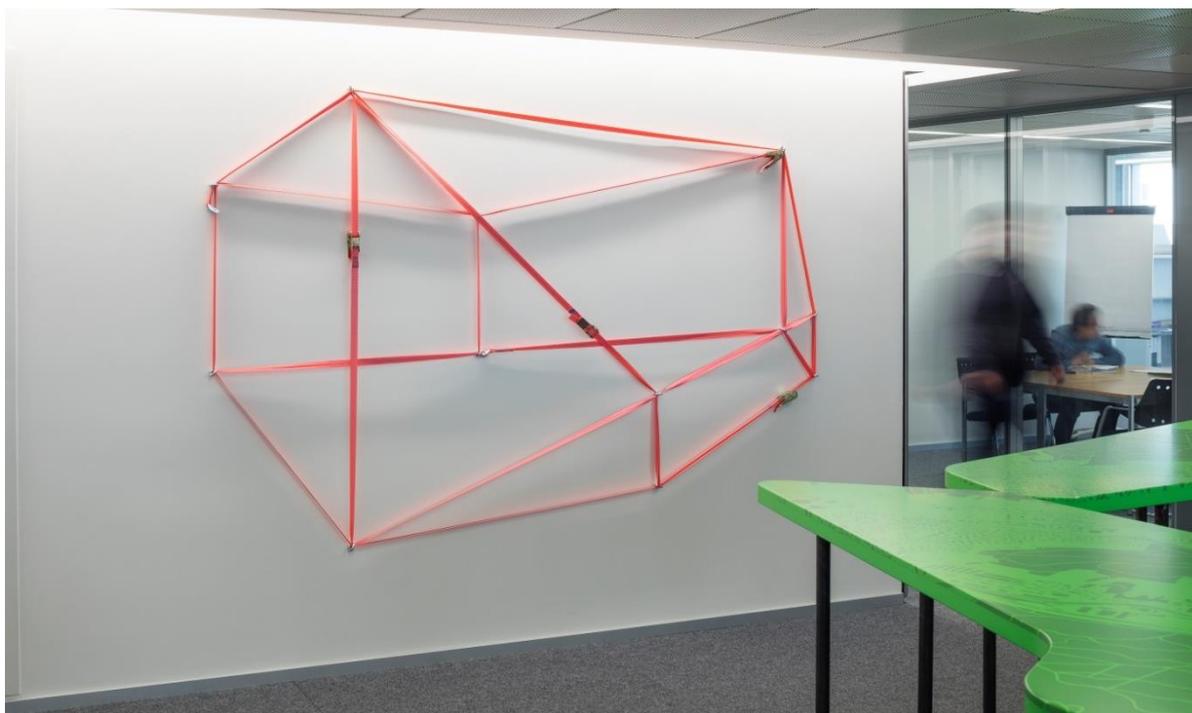
An der Ausstellung «The Owls Are Not What They Seem» im Raiffeisen Kunstforum kaufte die Kommission das Werk «Tachlisbrunnenstrasse» von Thomas Rutherford an (2015, Öl auf Leinwand).

Ende Jahr bot sich der Kommission die Gelegenheit, fünf Studien («ohne Titel», Filzstift, Tusche, verschiedene Papiere collagiert) zu der 2015 angekauften Malerei von Valentin Magaro zu erwerben. Diese wurden im Superblock in unmittelbarer Nähe der grossen Malerei platziert.

Auf Antrag eines Mitglieds wurde ein Ankauf aus der Freilicht-Ausstellung «B15 – Kunst ums Wild» diskutiert. Die Kommission erklärte dabei ihre Absicht, den Ankauf der Skulptur «Wolf mondsüchtig» von Heinrich Schorno durch den Wildpark Bruderhaus mit 2000 Franken zu unterstützen. Da jedoch die private Finanzierung des Ankaufs scheiterte, verfiel der städtische Beitrag.

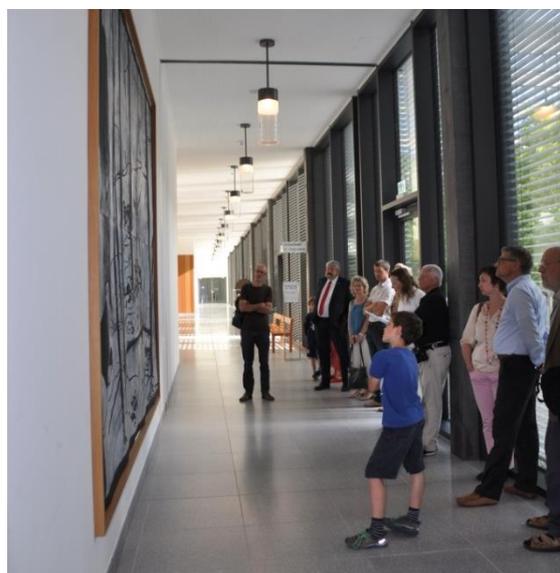
Kunst im Superblock

Im Sommer 2015 zogen über 800 Mitarbeitende der Stadt Winterthur ins neue Verwaltungsgebäude «Superblock». Dieser Umzug bot die einmalige Chance, die städtische Kunstsammlung für die Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen. Entsprechend beauftragte der Stadtrat die städtische Kunstkommission mit der Bespielung der öffentlichen und halböffentlichen Zonen des «Superblocks» mit Werken aus der Kunstsammlung der Stadt Winterthur. Das Projekt «Kunst im Superblock» wurde von einem Ausschuss der Kunstkommission unter Leitung des Bereichs Kultur umgesetzt.



Gianin Conrad, Zug, 2013, Superblock, 3. Stock

Diese Präsentation von Kunst im neuen Hauptsitz der Stadtverwaltung ist innerhalb der städtischen Kunstsammlung eine Besonderheit. Die Dichte der präsentierten Kunstwerke sowie die grosse Anzahl jüngster Ankäufe haben den Superblock stark aufgewertet. Die im Superblock präsentierten Kunstwerke werden gezielt vermittelt und dokumentiert: Die Mitglieder des Grossen Gemeinderates und Mitarbeitende der Stadtverwaltung hatten die Möglichkeit, an Führungen durch den Superblock teilzunehmen. Die Führungen wurden von zwei Winterthurer Kunsthistorikerinnen erarbeitet und durchgeführt. Insgesamt nahmen über 80 Personen an den Führungen teil. Die im Rahmen der Führungen vermittelten Informationen, über 30 Künstlerbiografien sowie weitere Beschreibungen zu mehr als 80 Kunstwerken sind auf der Webseite des Bereichs Kultur aufgeschaltet. In diesem Online-Katalog finden sich ergänzend dazu professionelle Fotografien der einzelnen Werke sowie Informationen zur Geschichte der Kunstsammlung der Stadt Winterthur. An der Vernissage zur «Kunst im Superblock» und der anschliessenden Kurzführung nahmen über 30 Personen teil – darunter verschiedene Kunstschaffende, deren Werk im Superblock ausgestellt ist.



Kurzführungen im Rahmen der Vernissage «Kunst im Superblock»

Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum

Grabenallee

Im Dezember 2015 startete die Produktion des Projekts «Plaza» des Künstlers Andreas Fritschi. Im ersten Quartal 2016 erfolgte die Installation in der Grabenallee. Die feierliche Einweihung fand im Juni statt.



Alterszentrum Adlergarten

Der Stadtrat hatte 2014 dem Winterthurer Künstler Dominik Heim den Auftrag für die Innengestaltung des Alterszentrums Adlergarten im Rahmen der Erweiterung und Sanierung erteilt. Das Projekt «Im Baum» wurde 2015 fertiggestellt. Das Projekt basiert auf dem Motiv des Baumes und durchwirkt mit ihm den ganzen siebengeschossigen Bau: Stamm und erste Verästelungen im Erdgeschoss und in den Obergeschossen sich nach oben zunehmend lichtendes Blattwerk. Im Juli 2016 wurde die Arbeit dem Departement Soziales übergeben und feierlich eingeweiht.



«Im Baum», Dominik Heim, AZ Adlergarten, EG



«Im Baum», Dominik Heim, AZ Adlergarten, 4. OG



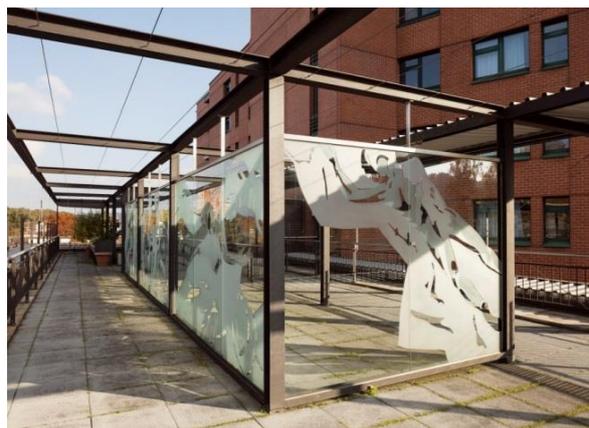
Villa Bühler / Schloss Wülflingen

Im Dezember 2015 musste die Lichtskulptur «3-dimensional circle» des Künstlers Jeppe Hein aus dem Park der Villa Bühler entfernt werden, nachdem diese mehrfach Opfer von Vandalismus geworden war. Die Skulptur wurde vorübergehend eingelagert. Im Sommer 2016 konnte im Garten des Schlosses Wülflingen ein neuer Standort gefunden werden. Die Skulptur wurde anschliessend restauriert und im Dezember 2016 in Wülflingen installiert.



Alterszentrum Oberi

Im August 1994 erteilte der Stadtrat Winterthur dem Künstler Ulrich Elsener den Kunst am Bau-Auftrag für die Dachterrasse des Erweiterungsbaus des Krankenhauses Oberwinterthur. 2015 wurde dem Bereich Kultur gemeldet, dass das Kunstwerk aufgrund der angepassten Nutzung der Terrasse zu einem Hindernis und Sicherheitsrisiko für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums geworden sei. Nach intensiven Diskussionen und Abklärungen beschloss die Kunstkommission, das Kunst am Bau-Werk zu demontieren. Dem Künstler wurde angeboten, das Kunstwerk zurückzunehmen. Vor dem für Februar 2017 geplanten Abbau wurde das Werk fotografisch dokumentiert.



Projekt «Reorganisation Kunstkommission»

Neben den Sachgeschäften diskutierte die Kunstkommission auch ihre eigene Organisation. Die Bestimmungen in Bezug auf Stimmrecht, Amtszeit, Zusammensetzung, Kompetenzen, Aufgabenverteilung und Kommunikation wurden nach intensiven Diskussionen angepasst. Die überarbeiteten Richtlinien werden 2017 dem Stadtrat zur Verabschiedung unterbreitet.



Auszeichnungen

Kulturpreis der Stadt Winterthur

Der Kulturpreis 2016 wurde an Ursula Bienz verliehen. Als Leiterin des Marionetten-Theaters im Waaghaus und des Ensembles «Winterthurer Marionetten» prägt sie das Winterthurer Kulturleben seit vielen Jahren. Ursula Bienz schreibt selber Stücke, führt Regie und baut Puppen und Bühnenbilder. Ausserdem gibt sie Fachkurse, führt Workshops und Kurse für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, begleitet theaterpädagogische Projekte und berät Ensembles in Regiefragen. Teilweise steht Ursula Bienz auch selber mit Figuren auf der Bühne.

Der Kulturpreis der Stadt Winterthur wird jährlich vom Stadtrat an Personen oder Institutionen verliehen, die sich im kulturellen Bereich der Stadt Winterthur besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. Die Verleihung fand zusammen mit der Vergabe des Förderpreises am 24. Januar 2017 im Salzhaus statt.

Förderpreis der Stadt Winterthur

Den mit 10 000 Franken dotierten Förderpreis erhielt 2016 die Winterthurer Musikerin Marena Witcher. Sie tritt als Komponistin, Performerin und Sängerin in Erscheinung und spielt Gitarre, Keyboard, Perkussion und Glasharfe. Mit verschiedenen Bands ist sie regelmässig auf Bühnen in der Schweiz und in Europa zu sehen.

Der Förderpreis wird jährlich öffentlich ausgeschrieben. Es können sich Winterthurer Künstlerinnen und Künstler aus allen Kultursparten bis zum 35. Altersjahr bewerben. Für den Förderpreis 2016 haben sich 25 Kulturschaffende aus verschiedenen Sparten beworben.

Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur

Der neunte Winterthurer Kurzfilmpreis wurde dem Winterthurer Filmschaffenden Jonas Meier für seinen Film «The Way Down to your Belly» verliehen. Der Preis ist mit 12 000 Franken dotiert. Jonas Meier erlernte sein Handwerk als Regisseur an der Hochschule für Gestaltung Luzern HSLU im Fachbereich Film und Video. Seit 2006 ist er freischaffender Filmregisseur für diverse Produktionsfirmen im Bereich TV-Spots und Imagefilme.

Die Ausschreibung und Jurierung des Winterthurer Kurzfilmpreises erfolgte in Zusammenarbeit mit den «Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur» und fand im Rahmen ihres Schweizer Wettbewerbs statt. Bewerben konnten sich Autorinnen und Autoren sowie Produzentinnen und Produzenten aus dem Kanton Zürich.

Der Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur wurde Jonas Meier anlässlich der «Cadrage» vom 24. November 2016 im Kino Maxx in Winterthur überreicht. An diesem Anlass wurden auch die Preise der kantonalen Zürcher Filmstiftung und die Filmpreise der Stadt Zürich verliehen.

Comicstipendien

Im Frühjahr 2016 wurden zum dritten Mal die Comicstipendien der Deutschschweizer Städte Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich und Winterthur vergeben. Die Stipendien dienen der Förderung der Comic-Schaffenden und dem Medium Comic. Das Hauptstipendium ist mit 30 000 Franken dotiert, das Förderstipendium mit 15 000 Franken. Mit dem Hauptstipendium werden erfahrene Zeichnerinnen und Zeichner geehrt, welche über einen mehrjährigen Leistungs- und Qualitätsausweis im Bereich Comic verfügen und innovative Projekte in Planung haben. Mit dem Förderstipendium werden junge und aufstrebende Zeichnerinnen und Zeichner gefördert, welche an innovativen Projekten arbeiten.

Für das Stipendium 2016 haben sich vier Winterthurer Comic-Zeichnerinnen und -Zeichner beworben. Insgesamt waren es 32 Bewerbungen. Die Stipendien 2016 gingen an Luca Bartulovic aus Luzern (Förderpreis) und Lika Nüssli aus Bern (Hauptstipendium). Die Verleihung der Auszeichnungen fand im April 2016 im Rahmen des «Fumetto - Internationales Comix-



Festival» in Luzern statt.

2016 endete die dreijährige Pilotphase der Comicstipendien. Entsprechend wurde die Zukunft der Stipendien intern, zwischen den Partnerstädten und auch mit Winterthurer Comicschaffenden diskutiert. Aufgrund der positiven Rückmeldungen hat der Bereich Kultur entschieden, weiterhin an der Förderkooperation teilzuhaben. Das Stipendien-Konzept wurde jedoch leicht überarbeitet: So wird neu auch ein Projektbeitrag von 5000 Franken vergeben. Verschiedene Massnahmen sollen zudem die Kommunikation verbessern und die Anbindung des Stipendiums an das Comicfestival Fumetto verstärken. Neu partizipiert auch die Stadt Basel am Stipendium; die Stadt Bern hingegen ist aus der Kooperation ausgestiegen. Im Herbst 2016 erfolgte die Ausschreibung der Stipendien zum vierten Mal. Die Jurierung und Vergabe des Stipendiums 2017 erfolgt im April 2017.

Auslandateliers

Berlin

Zusammen mit den Städten Thun und St. Gallen sowie dem Kanton Bern betreibt die Stadt Winterthur ein Atelier in Berlin. Für Winterthurer Kulturschaffende wird das Atelier alle zwei Jahre für einen 6-monatigen Aufenthalt öffentlich ausgeschrieben.

2016 weilte die bildende Künstlerin Lydia Wilhelm während 6 Monaten im Atelier in Berlin. Die nächste Ausschreibung erfolgt im Februar 2017 für den Zeitraum von Februar bis Juli 2018.

Genua

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur periodisch ein Atelier für Kulturschaffende in Genua ausschreiben. Die Stadt Winterthur und die SKK leisten zusätzlich einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten der ausgewählten Kulturschaffenden. Im Atelierhaus sind gleichzeitig zwei Kulturschaffende aus verschiedenen Schweizer Städten anwesend.

Ende 2015 wurde das Atelierstipendium für die Zeit vom 2. Dezember 2016 bis 27. Februar 2017 ausgeschrieben. Das Stipendium wurde dem bildenden Künstler Thierry Perriard zugesprochen.

Kairo

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur periodisch ein Atelier in Kairo für Winterthurer Kulturschaffende ausschreiben. Die Stadt Winterthur und die SKK leisten zusätzlich einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten der ausgewählten Kulturschaffenden. 2016 fand keine Ausschreibung und keine Belegung durch Winterthurer Kulturschaffende statt. Die nächste Ausschreibung des Ateliers erfolgt im Januar 2017 für die Zeit von Februar bis Juli 2018.

Buenos Aires

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) konnte die Stadt Winterthur im Dezember 2014 erstmals ein 6-monatiges Atelierstipendium für Winterthurer Kulturschaffende in Buenos Aires ausschreiben. Die Stadt Winterthur und die SKK leisten zusätzlich einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten der ausgewählten Kulturschaffenden. Im Atelierhaus sind gleichzeitig drei Kulturschaffende aus verschiedenen Schweizer Städten anwesend.

Die bildende Künstlerin Olga Titus weilte von Januar bis Juni 2016 im Atelier in Buenos Aires. Die nächste Ausschreibung des Ateliers erfolgt im November 2018 für die Zeit von Juli bis Dezember 2020.

Meet the Artist

Die Winterthurer Stipendiaten berichteten im Rahmen eines «Meet the Artist»-Abends in der



Villa Sträuli von ihren Erfahrungen. Mehr Informationen dazu finden sich unter <http://www.villastraegli.ch/de/veranstaltungsreihen>.

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten

Städtische Museen und Bauten

Naturmuseum

Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2016 31 676 (24 897) Eintritte, davon 2054 (2348) Schülerinnen und Schüler. Im Kindermuseum spielten 11 613 (8419) Kinder.

Das Jahr begann im Naturmuseum Winterthur mit der Eigenproduktion «Grimms Tierleben». Drei Inszenierungen des Marionetten-Theaters Waaghaus wurden als Rahmenprogramm aufgeführt und sehr gut besucht. Im November wurde die Ausstellung «Grimms Tierleben» im Zoologischen Museum der Universität Zürich eröffnet. Im Juni startete die Wechselausstellung «Sexperten». Neben der eindrucksvollen Vielfalt der Fortpflanzungsstrategien unter den Tieren war die Jungtierausstellung ein Besuchermagnet. Anschliessend wurde im Herbst die Wechselausstellung «Wunderwelt der Bienen» eröffnet.

Im Rahmen des 100-Jahr Jubiläums des Museumsgebäudes veranstaltete das Naturmuseum gemeinsam mit dem Kunstmuseum ein Jubiläumsfest mit einer kleinen Ausstellung zur Geschichte der Naturwissenschaftlichen Sammlungen Winterthur. Am Internationalen Museumstag ermöglichte das Naturmuseum mit Kurzführungen einen Blick hinter die Kulissen. Bestehende Veranstaltungsprogramme wie Museumsvorträge, Führungen für Menschen mit Demenz, Kindergeburtstage, Bestimmtag, Klopftage, Familiensonntage, Führungen durch die Ausstellung und Museumskonzert konnten auch im Jahr 2016 mit guten Besucherzahlen durchgeführt werden. Es fand in den Sportferien, Frühlingsferien und Herbstferien Ferienwerkstätten zu verschiedenen Themen statt. Der Tabletrundgang «Harry Hammer» wurde rund 300 Mal fertig gespielt.

Das Naturmuseum übernahm die Trägerschaft für die Website «StadtWildTiere Winterthur», die in Kooperation mit dem Verein StadtNatur Zürich im Februar aufgeschaltet wurde. Auf dieser Website können Wildtiere der Stadt Winterthur gemeldet werden. Im Jahr 2016 wurden 154 Beobachtungen gemeldet. Am Infostand im Naturmuseum wurde am Wochenende während sechs Monaten diese Website vorgestellt und über das Thema «Wildtiere der Stadt» informiert. Der Infostand wurde von 2953 (1969) Personen genutzt.

Im Rahmen des Relaunch der Stadt Winterthur Website erneuerte das Naturmuseum seine Website ebenfalls. Auf Facebook wurden mehrere Beiträge gepostet und die Seite gefällt 520 (433) Nutzenden. Da die zurzeit verwendete Datenbank für die Sammlung des Naturmuseums seit der letzten Systemumstellung nur noch beschränkt nutzbar ist, wurden keine Inventarisierungsarbeiten vorgenommen. Als Vorbereitung auf die neue Datenbank wurde ein Teil der Sammlungen geordnet und vorbereitet für die Inventarisierung.

Durch die Verlegung der Büroräume wurden die ehemalige Bibliothek des Naturmuseums und der Sitzungsraum für das Projekt Naturfundbüro geräumt, welches im Jahr 2017 durch Drittmittel verwirklicht werden kann. In diesem Zusammenhang wurde die ganze Bibliothek neu sortiert und inventarisiert. Auch ein Teil des Archivs bekam einen neuen Platz und die Neuordnung wurde in Angriff genommen.

Kooperationen und weitere Dienstleistungen

- Zoologisches Museum der Universität Zürich («Grimms Tierleben», «Tiere von A bis Z – Die Tierbücher Konrad Gessners», Präparatorenfilm)
- Kunstmuseum Winterthur (100 Jahr Jubiläum Museumsgebäude)



- Marionetten-Theater im Waaghaus («Grimms Tierleben»)
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Museumskonzert)
- Universität Zürich: Bio 780 (Applied Museology)
- SCNAT: Präsentation der Programme für Fremdsprachige an der Delegiertenversammlung
- Stadtgrün Winterthur (Projekt «NaturGartenStadt» Winterthur)
- Bienenzüchterverein Bezirk Winterthur («Wunderwelt der Biene»)
- 5 Ausleihen von insgesamt 32 Einzelobjekten
- Diverse Bestimmungen von Naturobjekten

Wechselausstellungen

- Bis 15. Mai: «Grimms Tierleben» (Eigenproduktion)
- 5. Juni bis 23. Oktober «Sexperten» (Ausstellung des Amtes für Umwelt Liechtenstein und des Liechtensteinischen Landesmuseums)
- Ab 13. Nov.: «Wunderwelt der Bienen» (Ausstellung des Bündner Naturmuseums)

Vorträge, Führungen und Veranstaltungen

- 12 Museumsvorträge mit durchschnittlich 50 (57) Gästen
- 15 (16) Sonderführungen mit Demenzpatienten und anderen Beeinträchtigungen
- 36 (27) Kindergeburtstage
- 8 Führungen in der Ausstellung zu versch. Themen
- 1 Familiensonntag: Flotte Bienen, tolle Hechte
- 1 Kinderprogramm: Schenk mir eine Geschichte (türkisch)
- 1 Museumskonzert

Gewerbemuseum

2016 verzeichnete das Gewerbemuseum 23 373 (19 893) Museumseintritte, davon 4031 (3688) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 37 (78) Führungen, 54 (20) Veranstaltungen und 119 (122) Schulklassen-Workshops statt. 121 (125) Schulklassen besuchten das Museum selbständig. Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr und die Eintritte des Vorjahres wurden wieder übertroffen.

Die Medienpräsenz (Print/Radio/TV/Online) war erfreulich, mit Beiträgen auch aus dem internationalen Raum. Die Aktivitäten des Gewerbemuseums werden positiv kommentiert und überdies in den sozialen Medien immer aktiver wahrgenommen. Vor allem konnte die Sichtbarkeit der permanenten Ausstellung «Material-Archiv» mit den neuen Druckmaterialien und zusätzlichen Medienaktivitäten erhöht werden. Kooperationen im In- und Ausland werden gepflegt und neu geschaffen, so gehörte das Gewerbemuseum beispielsweise dieses Jahr zu den «Parallel Events» der renommierten «Manifesta 11» Zürich.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Im Winter 2015/16 zeigte das Gewerbemuseum die Ausstellung «Nirvana - wundersame Formen der Lust», welche mit über 200 internationalen Arbeiten erstmals in der deutschsprachigen Schweiz den Einfluss von Erotik auf Design, Mode und zeitgenössische Kunst ergründete. Die vom «mudac» in Lausanne konzipierte Show wurde ergänzt durch die Sonderpräsentation «Der Duft der Materialien». Die beiden Ausstellungen zogen auch durch das reichhaltige Veranstaltungsprogramm mit Filmreihe ein jüngeres Publikum an.

Die folgende Ausstellung «Plot in Plastilin» widmete sich dem grossartigen Variantenreichtum von Knete in Animation, zeitgenössischer Kunst und Design. Zahlreiche Exponate und über 40 Animationsfilme, ein interaktiver Werkplatz für Stop-Motion-Filme und Expertenführungen (in Kooperation mit der Hochschule für Kunst&Design Luzern) erfreuten ein generationenübergreifendes Publikum. Das Angebot für Schulklassen und die Workshops erlangte grosse Beliebtheit.



Die Ausstellung «&: Hilbert&Künzli» stellte erstmals das Werk der Schmuckgestalter Therese Hilbert und Otto Künzli in der Schweiz zusammen aus und setzte die Reihe «&:» fort, in welcher der kreative Dialog von Arbeitsgemeinschaften beleuchtet wird. Die gelungene Szenografie, der umfangreiche Einblick in das je eigene Werk des Paares zog vor allem auch ein Expertenpublikum der Design Community an.

Als mittlerweile bewährter Satellit der «Designgut» war das Gewerbemuseum Anfang November mit Messeständen, Stadtführungen und laufenden Ausstellungen einmal mehr ein lebendiger Treffpunkt. Auch andere Kooperationen, wie der Beitrag als Schaufenster der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur, machten das Gewerbemuseum zum Zentrum kultureller Aktivitäten.

Die Ausstellung «No Name Design» setzte nach erfolgreichem Aufenthalt im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg seine Reise ins Gelbe Haus in Flims fort.

Material-Archiv, Muster- und Schausammlung

Im Herbst erfolgte mit der Neueröffnung der Schausammlung ein entscheidender Etappenschritt. Die neue Präsentationsform und die aktualisierten Inhalte gingen einher mit der Neugestaltung der Druckmedien. Auch stehen neu erarbeitete Vermittlungsmöglichkeiten für Schulen zur Verfügung, Workshops und verschiedene Begleithefte für Lernende aller Altersstufen. Zudem wurde die Schausammlung von variantenreichen Veranstaltungen begleitet und der Sonderpräsentation «Bio oder Kunststoff – oder beides?», eine Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste.

Programm und Veranstaltungen Gewerbemuseum 2016

- «Nirvana – wundersame Formen der Lust», 29.11.2015 - 8.5.2016
- «Der Duft der Materialien», Sonderpräsentation, 29.11.2015 - 8.5.2016
- «Plot in Plastilin», 6.3. - 18.9.2016
- «&: Hilbert & Künzli», 5.6. - 11.12.2016
- «Material-Archiv», Neueröffnung, 2.10.2016
- «Bio oder Kunststoff – oder beides?», Sonderpräsentation, 2.10.2016 - 19.2.2017

Ausserdem

- Baustelle, Workshop für Kinder und Erwachsene, 26. bis 30. 4 2016
- Museumskonzert: «Art Rock Phantasma. Musikalische Welten zu Plastilin», 13.3.2016
- «Designgut», 3.11. - 6.11.2016

Programm und Veranstaltungen Gewerbemuseum 2017

- «Bike / Design / City», 29.1. - 30.7.2017
- «Object lessons. Material begreifen in 8 Lektionen», 9.4. - 1.10.2017
- «Eiswasserglas», 27.8. - 5.11.2017
- «Cupboard Love», 3.12.2017 - 22.4.2018

Ausserdem

- Sonderpräsentation: «Bio oder Kunststoff – oder beides?», 2.10.2016 - 19.2.2017
- Fachtagung Pro Velo Schweiz, Speeddating auf der Veloschnellroute, 24.3.2017
- Baustelle, Workshop für alle, 18. - 22.4.2017
- Museumskonzert: «I Want to Ride my Bicycle», 19.3.2017
- Kulturnacht Winterthur, 23.9.2017
- Designgut im Gewerbemuseum, 2.11. - 5.11.2017

Uhrensammlung Kellenberger

2016 besuchten 5189 (3911) Personen die Uhrensammlung, davon 470 (375) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (563 (560) Personen) wurden 40 (31) Führungen durchgeführt, es besuchten 219 Teilnehmende die Veranstaltungen und es fanden 12 Workshops statt. Ein sehr erfolgreiches Jahr,



vor allem auch Dank der publikumswirksamen Sonderausstellung.

Die Reihe «Gastspiel» mit der Präsentation aussergewöhnlicher Exponate und die Fachrefe-rate der Reihe «Museum am Mittag» wurde mit Erfolg fortgesetzt. Vom 19.3. bis 18.9.2016 fand die Sonderausstellung «Von Kuckucksuhren und Automaten» statt, mit 26 Exponaten aus dem Bestand der Uhrensammlung Kellenberger und von anderen namhaften Leihge-bern. Separa-te Abendführungen begleiteten die Präsentation und auch das Konzert mit dem «Ensemble La Volta Cappricio Cucu» im April fand grossen Anklang.

Restauriert wurden mehrere Uhren, wie die Konsolenuhr Erhard Liechti signiert 15 E * L 80 Inv.142, die Konsolenuhr verm. Strassburg Inv. 16 oder der Präzisionsregulator Inv. 150 u.a. Auch 2016 konnte für den Gönnerverein der Uhrensammlung Kellenberger zwei Taschenuh-ren der Marken Ditisheim und Ulysses Nardin von Hans & Margrit Neukom und eine silberne Longines-Taschenuhr (Schützen-Uhr, eidgenössisches Schützenfest von 1895 in Winterthur) von Frau Regula Reinhart als bedingungsloses Geschenk entgegengenommen werden.

Münzkabinett

Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Münzkabinetts zogen 2016 insgesamt 3991 (3713) Besucherinnen und Besucher an, was gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Steige-rung bedeutete. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt die Museumspädagogik: In 87 (60) Work-shops nutzten 1569 (1147) Schülerinnen und Schüler die Angebote des Münzkabinetts. Ver-schiedene Kooperationen (u.a. mit der städtischen Denkmalpflege, mit der Sammlung Win-terthur der Winterthurer Bibliotheken, dem Schlossverein Hegi und dem Inventar der Fund-münzen der Schweiz (IFS) in Bern) trugen zu einem reichhaltigen Programm bei.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Eine Buchvernissage im Januar mit zahlreichem Publikum aus der ganzen Schweiz und ein Keltentag im April waren die abschliessenden Höhepunkte der 2015 eröffneten Kelten-Ausstellung. Im Mai öffnete die neue Wechsel-Ausstellung «Das Antlitz des Fremden – Mün-zen der Hunnen und Westtürken in Zentralasien», eine Kooperation mit dem Kunsthistori-schen Museum Wien. Im Juli fand ein Konzert im Rahmen der Winterthurer Museumskonzer-te statt. Im Mai und im September absolvierte das Münzkabinett Gastauftritte am Römertag in Vindonissa (Brugg) und am Schlossfest in Hegi. Der Winterthurer Museumsbestimmungs-tag im November fand im Turnus wieder im Münzkabinett statt. Ab Anfang November bot das Münzkabinett Gastrecht für Skulpturen des Winterthurer Künstlers Alfred Fassnacht, die zum Teil im Dialog mit der Wechsel-Ausstellung entstanden waren. Im Dezember wurde an einer Vernissage eine Begleitpublikation zur Hunnenausstellung von Michael Alram, Direktor des Münzkabinetts des Kunsthistorischen Museums Wien, vorgestellt.

Bei seiner Öffentlichkeitsarbeit nutzte das Münzkabinett ausgewählte Kanäle und setzte dort auf Präsenz und Kontinuität. Das sehr positive Echo auf z.B. die Veranstaltungs-Postkarten bestätigt diese Strategie. Beim Relaunch des städtischen Onlineauftritts wurde die Website vollständig neu gestaltet. Sie erscheint weiterhin als eine Subsite im städtischen Webportal, wird laufend erweitert und besser mit den Auftritten in den sozialen Medien verknüpft. Der Facebook-Auftritt des Museum erreicht ein sehr internationales Publikum und zählte Ende Jahr 571 Follower.

Bibliothek und Sammlung

Die Bibliothek wuchs um 561 (488) Einheiten, davon wurden 66 (26) Werke geschenkt. 896 (904) neue Katalogisate wurden im Bibliothekssystem erfasst; dazu zählen auch 311 (439) Einzelaufnahmen von Aufsätzen. Die Re katalogisierung der Sonderdrucke in der Bibliothek wurde fortgesetzt. Die Sammlungen zur Münz- und Geldgeschichte wuchsen um rund 250 (829) Objekte; die meisten davon waren Geschenke. Ende Jahr fand ein interner Digitalisie-rung-Workshop statt, der den Start zur Erarbeitung einer Digitalstrategie für die Sammlun-gen, die Bibliothek und die Online-Präsenz des Münzkabinetts bildete. Sie soll in den nächs-



ten Jahren umgesetzt werden und die Sichtbarkeit der Sammlungen deutlich erhöhen.

Dienstleistungen, Forschung

Das Münzkabinett bearbeitete im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie Münzfunde aus dem Kanton Zürich. In diesem Rahmen wurden 1178 bezahlte Arbeitsstunden geleistet. Gegenwärtig sind vier grössere Projekte in Arbeit, die 2018 und 2019 zu Publikationen führen werden. Der Leiter und der wissenschaftliche Mitarbeiter beantworteten 21 Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und den USA. An Tagungen im In- und Ausland wurde das schweizerische und internationale Netzwerk des Museums gepflegt und erweitert.

Wichtige Projekte 2017

- Wechselausstellung «Geld und Kirche» (ab Mai 2017)
- Internationale Tagung «Coins in the Church – A European Perspective» (Winterthur, 22. - 24. Juni 2017)
- Freikonzert Musikkollegium Winterthur im Park der Villa Bühler (2. September 2017)
- Kulturnacht Winterthur (23. September 2017)
- Planung und Vorbereitung des temporären Umzugs während der Instandstellung der Villa Bühler (2018/19).

Schlösser Hegi und Mörsburg

Gemäss Auftrag des Stadtrats hat der Bereich Kultur den Betrieb der zwei Schlösser ausgelagert und mit zwei externen Betreibern eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Ab 2016 wird das Schloss Hegi durch den Verein Schloss Hegi und das Schloss Mörsburg durch die Schlosshalden GmbH betrieben. Über die Aktivitäten des Vereins Schloss Hegi informiert die Webseite www.schlosshegi.ch. Weitere Informationen zur Mörsburg finden sich unter www.schlosshalde-winterthur.ch

Alte Kaserne Kulturzentrum

Die Räume der Alten Kaserne wurden während des ganzen Jahres von einer vielfältigen Kundschaft genutzt. Mit 1356 (1782) Einzelveranstaltungen und rund 4000 (3780) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieter war die Raumkapazität während den 45 Betriebswochen gut ausgelastet. Immer mehr regelmässige Kunden nutzten die vielfältigen Möglichkeiten im Haus für ihre Tagungen, die in mehreren Räumen auf mehreren Stockwerken stattfinden können. Die Nachfrage nach Raum für kommerzielle Partys ging zurück, dafür fanden vermehrt Theateraufführungen und Konzerte statt.

Das Team der Alten Kaserne organisierte 97 (79) eigene kulturelle Veranstaltungen und Ko-Produktionen. Als Veranstaltungsreihen fanden regelmässig die Formate «Frühschicht», «Musica Mundo», «Kochen & Essen», «Bistro International», «Café des Signes» und das «Comic Labor» statt. Dank dem intensiven Austausch mit der Organisation «sichtbar Gehörlose» konnte das Bedürfnis von Gehörlosen eruiert werden, ausgewählte Veranstaltungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft (NGW) in Gebärdensprache zu übersetzen, worauf die Ko-Produktion mit der NGW im Dezember erstmals zweisprachig durchgeführt wurde. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Verein «Celtic Concerts & Sessions» entstanden, eine Live-Konzertreihe für Liebhaber schottischer und irischer Musiktradition. Wer selbst Fiddle, Pipe oder Bodhran spielt, kann wie im waschechten Pub jeweils vor und nach den Konzerten bei den Open Sessions mitspielen, wobei sich im Laufe des Jahres ein Stammpublikum herausgebildet hat. Ein weiteres Highlight war die Eröffnung des 2. Jugendtheaterfestivals «augenauf!», welche im Mai in der Alten Kaserne stattfand. Im Laufe dieses Festivals für die Oberstufe war der Saal Spielort der Produktionen «Drei Affen» und «Hit Hit Bang Bang».



Ebenfalls im Mai wurde der erste «Comic Slam» in Winterthur durchgeführt. Diese Ko-Produktion mit dem Verein «Comic Panel Winterthur» war für neun Zeichnerinnen und Zeichner eine grosse Herausforderung: Bekannte Grössen der Comicszene mussten immer zu dritt gegeneinander antreten und innerhalb von drei Minuten einen Cartoon zu zwei ausgelosten Begriffen zeichnen. Mit Begeisterung beteiligten sich die zahlreichen Gäste im Saal an der Bewertung und kürten nach zehn Durchgängen den besten Cartoon des Abends, gezeichnet von der Bieler Cartoonistin «Caro».



René Lehner, Lilian Caprez und Daniel Bosshart messen sich im Cartoonzeichnen am 1. Comic Slam

Für die «Frühschicht Spezial» mit dem Schauspieler Manfred Heinrich wurde am ersten Donnerstag im Juli in den Garten der Familie Reinhart im Tössertobel geladen. In diesem grosszügig angelegten Garten erzählte die Leiterin des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur, Nicole Kurmann, als Gast der Veranstaltung zum Thema «Erwartung» aus ihrer Studienzeit.

Die fünfwöchige Sommerpause des Kulturzentrums wurde mit dem traditionellen «Familienplausch» auf der Steinberggasse beendet. Im Rahmen der Musikfestwochen organisierte das Team der Alten Kaserne zusammen mit dem Spielwarenfachgeschäft «Jugglux» und dem Team der «Bühnerei – Raum für Theater & Circus» bereits zum achten Mal dieses beliebte Familienprogramm am letzten Ferientag. Im Herbst machte die «Kleinkunstrallye» wieder Halt in der Kaserne. Präsentiert wurde vor rund hundert Personen ein kleines aber feines akustisches Konzert des Winterthurer Duos «Cornelia Montani und Der Schneider».

Seit zwanzig Jahren werden im Bistro in der Reihe «Comics, Cartoons & Karikaturen» Ausstellungen von nationalen und internationalen Grössen wie auch Newcomer des Genres vorgestellt. Die herausragende Jubiläumsausstellung von Jared Muralt im Dezember zeigte das Manuskript und die Skizzen zum Buchprojekt «The Fall», dem sich der junge Berner Künstler dank der Auszeichnung 2015 mit dem Comicförderstipendium der Deutschschweizer Städte intensiv widmen kann.



Anfangs Dezember fand auch der traditionelle «Tag der Völker» statt, ein fröhliches Fest mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern, das in Zusammenarbeit mit dem «Interkulturellen Forum Winterthur» organisiert wurde. An 10 Ständen boten Migrantinnen und Migranten kulinarische Köstlichkeiten aus ihrer Heimat an. Das abendfüllende kulturelle Programm mit Musik und Tanzvorführungen aus aller Welt machte den Besuch der Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Mit einem kunterbunten Winterfest für Familien schloss die Alte Kaserne zusammen mit den vier in der Kaserne beheimateten fremdsprachigen Spielgruppen Malinka (russisch), Les Petits Lutins (französisch), La Oruga und dem Club de Niños (Lateinamerika) das Veranstaltungsjahr ab.

Im Bistro hat sich die Gästefrequenz über Mittag auf einem hohen Niveau stabil eingependelt. Ruhigere Abende konnten mit Veranstaltungen wie «Bistro International» oder «Comic Labor» belebt werden.



Regelr Austausch unter den sprachenbegeisterten Besuchern im «Bistro International»

Der «Fussbalkon», der während der Fussball-Europameisterschaft auf der Terrasse über dem Bistro eingerichtet wurde, war erneut sehr beliebt und sorgte für gute Umsätze. Schrittweise werden die Öffnungszeiten des Bistros für die Umsetzung von Effort 14+ und Balance angepasst. So schloss das Bistro nach Möglichkeit bereits ab 22.30 Uhr. Die Erträge für das Catering bei Anlässen im Haus konnten 2016 deutlich gesteigert werden.

Folgende grössere Renovationsarbeiten mussten am Haus ausgeführt werden: Einbau eines neuen Sicherheitssystems für den Lift (gesetzliche Auflage), Ersatz für das defekte Haupteingangstor, Erneuerung der Lüftung im Bistro, sowie die Umsetzung von energiesparenden Massnahmen bei den Kühlanlagen. Ausserdem wurden an diversen Orten im Haus Rauchabzüge installiert (Auflage Feuerpolizei).



Kulturvermittlung

Museumspädagogik

Insgesamt nahmen 2016 16 659 (13 847) Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen an den 921 (788) Museumspädagogik-Workshops teil. 590 (577) Workshops wurden von Winterthurer Schulklassen besucht (insgesamt 10 666 (10 091) Schülerinnen und Schüler). Davon waren 2850 (2732) Kindergartenkinder aus Winterthur (179 (167) Workshops). 5993 (3756) Kinder und Jugendliche (316 (198) Workshops) kamen von ausserhalb der Stadt sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Für Lehrpersonen wurden 15 (13) Einführungsveranstaltungen in die Wechseiausstellungen sowie in die Sammlungen und das entsprechende Vermittlungsangebot durchgeführt. Diese dienen dazu, den Lehrpersonen die Angebote der Museumspädagogik bekannt zu machen, können aber auch als persönliche Weiterbildung besucht werden.

Im Jahr 2016 hat die Museumspädagogik Winterthur in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Vier Winterthurer Kunstschaaffende öffneten ihre Ateliers für 10 Winterthurer und 2 auswärtige Schulklassen. Begleitet wurden die Atelierbesuche von einer Kunstvermittlerin.

Weiterhin gepflegt wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium Winterthur («Neuste Geschichten für Aug und Ohr» in der Fotostiftung Schweiz) und dem Frauenstadtrundgang Winterthur mit einem neuen Schülerrundgang («Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht...»). Der Kunstspaziergang am Sonntag, ein ergänzendes Angebot der Museumspädagogik im Freizeitbereich, wurde zehn Mal in wechselnden Institutionen (Fotostiftung Schweiz, Kunstmuseum Winterthur, Museum Oskar Reinhart, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz») durchgeführt und von 126 (89) Kindern besucht.

2016 wurden rund 80 (80) neue Angebote zu den Themen Design, Kunst, Fotografie, Geschichte, Archäologie, Natur und Naturwissenschaften ausgeschrieben. Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.museumspaedagogik.winterthur.ch ersichtlich und wird zweimal jährlich an die Lehrpersonen versandt.

Workshops und Besucherzahlen nach Themenfeldern

Thema	Anzahl Workshops	Besuche Kinder/Jugendliche
Design	127 (129)	2193 (2015)
Fotografie	48 (38)	887 (511)
Geschichte/Kulturgeschichte/Archäologie	431 (284)	8217 (5534)
Kunst	195 (202)	3275 (3414)
Natur/Naturwissenschaften	120 (135)	2087 (2373)

Theaterpädagogik

Selbst handelnd in die Welt der Bühnenkünste eintauchen, dies ermöglichen die Workshops der Theaterpädagogik. Die Zielgruppe aller Angebote sind die Schulen der Stadt Winterthur von der Kindergartenstufe bis zum 10. Schuljahr und die Lehrpersonen. Im Jahr 2016 sind 17 (14) Workshops entstanden, die für die Klassen die forschende Auseinandersetzung mit Theater und Tanz ermöglichen. Durch das aktive Tun der Kinder findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Künsten statt. Die Lehrpersonen werden in ihrer Unterrichtstätigkeit in den Bereichen Theater und Persönlichkeitsentwicklung von versierten Fachleuten unterstützt.

Die 17 (14) Workshop-Angebote aus dem Programm wurden rege genutzt. Gefragt waren auch die Begleitangebote zum Theaterbesuch. Des Weiteren entstand in den Schulen mit professioneller Unterstützung eine bunte Palette von Theaterstücken. Viele Lehrpersonen nahmen das Beratungsangebot wahr, besuchten eine Informationsveranstaltung oder inte-

ressierten sich für das Fortbildungsangebot. Das Programm der Theaterpädagogik ist auf www.theaterpaedagogik.winterthur.ch ersichtlich und wird jährlich an die Lehrpersonen versandt.

Im Jahr 2016 profitierten 2328 (2489) Schüler und Schülerinnen von den theaterpädagogischen Angeboten.

Angebot	Teilnehmende	Anzahl Lektionen
Workshops à 2 – 3 Lektionen	2091 (2220) Kinder / 105 (110) Klassen	294
Projektbegleitungen à max. 24 Lektionen	237 (269) Lernende / 12 (13) Klassen	275
Total	2328 (2489) Teilnehmende	
Fortbildungen für Lehrpersonen	131 Teilnehmende / 3 Veranstaltungen	7
Projektbegleitungen	Vielzahl, nicht statistisch erfasst	

fmg 27.4.17